BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 15.08.-20.08.2027 unter der Seminarnummer 864027 das Seminar „Garmisch-Partenkirchen – Alpines Tourismuszentrum im Zeichen des Klimawandels“ durch.

Ich .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 28-0342-1830 vom 01.06.2018
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A – 128990 vom 18.12.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 13.09.2028)
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2026/23 vom 22.09.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig 01.02.2028)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0234/26 vom 25.09.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 01.02.2028)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-25-2182 vom 20.11.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.01.2028)
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 45.16-64910 vom 03.06.2026, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 13.09.2028)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10-12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift der/des Teilnehmenden)

S E M I N A R P R O G R A M M

Garmisch-Partenkirchen – Alpines Tourismuszentrum im Zeichen des Klimawandels

Ort: Grainau **Dozentin:** Laura Schütt (B.Sc. Biowiss., M.Sc. Ecohydr.) **Termin:** 15.08.-20.08.2027

Sonntagabend: Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, erstes Kennenlernen

Montag:

09.00-10.30 Die Alpen: Entstehung, Entwicklung, Ökologie und Charakteristika dieser einzigartigen Hochgebirgslandschaft. Klimaentwicklung in den Alpen: Von tauendem „Permafrost“ und den dynamischen Veränderungen in einem hochsensiblen Landschafts- und Lebensraum.

11.30-13.00 Die Folgen von Extremereignissen wie Hochwasserspitzen, Hitzerekorden und Gletscherschmelze an Beispielen an der Partnach. Welche Folgen ergeben sich für die Tallagen und das Stadtgebiet von Garmisch-Partenkirchen? Welche Infrastrukturmaßnahmen und Strategien sind notwendig, um die künftigen Gefahren zu mindern? Wie sicher sind die Alpen in Zeiten des Klimawandels noch?

15.30-17.45 Besiedlungs- und Nutzungsstrukturen in den Alpen. Nachhaltige Landnutzungsformen, ihre Geschichte, Entwicklung und aktuelle gesellschaftliche Situation an den Beispielen Berglandwirtschaft, Waldbewirtschaftung und Jagd. Mögliche ökologische, ökonomische und politische Strategien für die künftige Besiedlung und Nutzung des Alpenraums in Zeiten des Klimawandels. Wie stark belasten „moderne“ Agrarpolitik, Holzmobilisierung und Trophäenjagd den Alpenraum und welche Auswirkungen hat dies auch für den außeralpinen Raum.? Welche politischen Konsequenzen müssen aus diesen Entwicklungen gezogen werden?

19.00-20.30 Alpen „unter Druck“: die Folgen des Klimawandels auf Tier- und Pflanzenwelt sowie die regionalen Bewirtschaftungsformen

Dienstag:

09.00-11.45 Wald im Wandel! Der Bergwald, seine besondere ökologische und ökonomische Bedeutung, seine Funktion als Schutzwald sowie aktuelle Gefährdungseinflüsse durch den Klimawandel. Welche Bergwald-Szenarien 2050 sind denkbar?

14.00-15.30 Bedeutung, Bedrohung und Schutzbedarf ursprünglicher Alpennatur am Beispiel Naturwaldreservat Friedergrieß: (Wald)Wildnis, Wunschtraum oder Wahnidee? Welchen gesellschaftlichen „Wert“ haben Wildnis und Biodiversität?

19.00-21.00 "Was braucht ein Wildnisgebiet?" Politische und ökologische Strategien, Instrumente und Methoden für mehr wilde Natur in Deutschland. Von der nationalen Biodiversitätsstrategie Deutschlands NBS bis zur Rückkehr der großen Beutegreifer. Vergleich mit der Situation in anderen Wildnisgebieten in Deutschland und Europa. -
Wie lässt sich wilde Natur, auch in Landschaftsräumen außerhalb der Alpen erhalten und fördern?

Mittwoch:

09.00-12.15 Tourismus als Wirtschaftsfaktor im Alpenraum. Ökologische und sozioökonomische Auswirkungen des Geschäfts mit dem Schnee. Entwicklung des Alpentourismus in Zeichen des Klimawandels. Welche, auch sozialen Probleme bringen Tourismus sowie der Klimawandel in den Alpen mit sich?

14.00-15.30 Die „Herzkammer“ eines Skigebiets von Garmisch-Partenkirchen: Für die Zukunft „fit“ gemachte Abfahrten mit planierten Berghängen, Ski-Tunnellösungen, Schneekanonen und Beschneiungsbecken.

19.00-20.30 Perspektiven für Garmisch-Partenkirchen? Ist Garmisch in der alpentouristischen Entwicklung eine Ausnahme? Wie ist die Situation andernorts? Welche außertouristischen Potentiale hat Garmisch-Partenkirchen in der Zukunft?

Donnerstag:

09.00-10.00 Aktueller Zustand der Alpenpolitik: Wie wirksam sind nationale Pläne, internationale Vereinbarungen und Verträge wie der Bayerischer Alpenplan, die internationale Alpenkonvention und das internationale Klimaabkommen von Paris zum Schutz der Alpen (noch)? - Wer „schützt“ die Alpen? Rolle der nationalen Umweltschutzorganisationen sowie Aktivitäten der internationalen Alpenschutzorganisation CIPRA und ihr Wirken im aktuellen Kontext.

10.00-10.30 Die Initiative für einen Nationalpark Ammergebirge – Nationalpark-Konzept und -Gesetzgebung, Pro und Kontra, aktueller Stand.

10.45-11.45 Die Alpengemeinde Grainau und deren ökologische und ökonomische Entwicklung

14.00-15.30 Der Eibsee: Hauptaufschlagsstelle des großen nacheiszeitlichen Bergsturzes aus der Zugspitze als Folge des Auftauens von Permafrostböden – Ökologie und derzeitiger Zustand der seltenen Wälder auf diesem Bergsturzgebiet. Situation des Bergsees und seine Nutzungsintensität. Welche Konzepte der Tourismuslenkung und Tourismusinfrastruktur sind hilfreich, um sanfte Tourismusformen zu gewährleisten?

17.30-18.00 „Kurzfristige Kapitalisierung von Gebirgslandschaft“ oder „enkeltaugliches Wirtschaften im Alpenraum“? Welche Szenarien im alpinen Tourismus sind denkbar, welche gesellschaftspolitisch und ökologisch sinnvoll? (I)

19.00-21.00 s.o. Teil II - Klimawandel in den Alpen und darüber hinaus. Welche Folgen sind (noch) abwendbar und was kann ich persönlich tun?

Siehe auch Seite 3

Freitag:

08.30-11.45 Garmisch-Partenkirchen 2050 – Welche Entwicklungen sind denkbar, welche Potentiale nutzbar, welche Strategien hilfreich? – Möglichkeiten, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen - Transfer in den Alltag

12.00-14.00 Abschlussdiskussion, Evaluation, Formalia, Verabschiedung

Programmänderungen bzw. –verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen sowie die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u.a. die umweltpolitisch relevante Rahmenpolitik (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere die Klimapolitik und die Alpenkonvention), die Folgen des Klimawandels, die Bedeutung von Klima- und Hochwasserschutz für die Alpenregion und darüber hinaus, das Konfliktfeld „alpiner Winter-Tourismus“ versus Naturschutz im Vergleich mit Möglichkeiten und Chancen einer sanften Tourismusentwicklung sowie betreffende Naturschutz- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit Experten vor Ort sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Natur- und Klimaschutz sowie Tourismusentwicklung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.